

„Guten Appetit!, Mahlzeit!, Lass es dir schmecken!“ Gute Wünsche begleiten unsere Mahlzeiten. „Komm gut an! Gute Fahrt! Pass auf dich auf!“ sind oft vor einer Reise gesprochene Worte. In unseren Wünschen schwingt die Sehnsucht mit, dass unser Tun und unsere Unternehmungen glücken mögen. Nicht immer bin ich mir dieser Tatsache bewusst, dass es nicht selbstverständlich ist, Essen zu haben und unfallfrei mein Reiseziel zu erreichen. Die Bankenkrise reißt Millionen Menschen in die Armut. Plötzlich wissen viele nicht mehr, was sie essen sollen, müssen dann selbst von dem leben, was sie vorher weggeworfen hätten.

# Dankbarkeit

4/5. 10. 08 RA

Am kommenden Sonntag feiern wir in unserer Gemeinde das Erntedankfest. Christen danken Gott für die Natur und

genommen wird. Dass ist nicht einfach. Das kostet viel Kraft. Essen ist Ausdruck menschlicher Gemeinschaft.

## GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

Kultur, für Materie, für jedes empfangene Gut. Für mich ist es schön zu erleben, wenn Familien auch werktags sich Sorgen, dass zu Hause eine Tischgemeinschaft gepflegt wird, Gespräche geführt werden, aufeinander Rücksicht beim Essen

Am 2. Oktober war das Schutzengelfest. Engel sind derzeit im Trend. Engel sagen mir, dass ich Hilfe annehmen darf und nicht alles allein schaffen muss. Wenn ich mir diese Sichtweise annehme, sehe ich mit einem mal: Es gibt viele um mich he-

rum, die ein Stück meines Weges gehen. Wir können uns gegenseitig helfen. Und eine große Hilfe ist es, aufeinander Rücksicht zu nehmen und höflich zu sein. Erntedank und das Schutzengelfest sind Ausdruck der menschlichen Kultur des Essens und Reisens. Ich darf Gott dankbar sein, wenn mir dies gelingt und geschenkt wird. „Die Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens“ sagt ein schwedisches Sprichwort. In der Dankbarkeit wird die Größe des Menschen offenbar.

▪ **Wolfgang Brummet**

\*

*Der Autor ist Pfarrer der katholischen Herz-Jesu-Gemeinde Neuruppin.*